


Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses am 23.02.2017

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:05 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Dr.Beese
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.01.2017	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 01.02.2017	
5.1.	"Erfurter Puffbohnen Weihnachtsmarkt" BE: Fragesteller Herr Hose, Fraktion CDU hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur Vertreter des Bistums Erfurt Betreiber des Weihnachtsmarktes auf dem Wenigemarkt im Jahr 2016	2736/16

- 5.1.1. Festlegung aus der Sitzung des StR vom 01.02.2017 zum TOP 6.2.2 (DS 2736/16 - "Erfurter Puffbohnen Weihnachtsmarkt") - Nachfragen
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales Bildung und Kultur **0321/17**
- 5.2. Angermuseum mit mehr Leuchtkraft
BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur **0208/17**
6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Förderung von Projekten freier Träger im kulturellen Bereich im Jahr 2017 - 1. Stufe
BE: Kulturdirektor **0207/17**
7. Festlegungen des Ausschusses
- 7.1. Vertagung vom 19.01.2017
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KAS vom 03.11.2016 zu DS 1209/16 - Konzept zum Forum Konkrete Kunst
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur **2367/16**
- 7.1.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung KAS vom 19.01.2017 zum TOP 6.1 Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KAS vom 03.11.2016 zu DS 1209/16 - Konzept zum Forum Konkrete Kunst (DS 2367/16); hier: Prüfungsaufträge
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
hinzugezogen: Vertreter der Thüringer Stiftung für Schlösser und Gärten (schriftliches Verfahren) **0243/17**
- 7.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung KAS vom 19.01.2017 zum TOP 5.1 Bonifacius und Luther am Rathaus (DS 2645/16); hier: Prüfung Zuständigkeiten
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales Bildung und Kultur **0242/17**
8. Informationen

I. **Öffentlicher Teil**

**Drucksachen-
Nummer**

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, eröffnete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

2. **Änderungen zur Tagesordnung**

Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

3. **Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
19.01.2017**

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

4. **Dringliche Angelegenheiten**

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. **Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom
01.02.2017**

- 5.1. **"Erfurter Puffbohnen Weihnachtsmarkt" 2736/16**
BE: Fragesteller Herr Hose, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Kultur
Vertreter des Bistums Erfurt
Betreiber des Weihnachtsmarktes auf dem Wenigemarkt
im Jahr 2016

Der Tagesordnungspunkt 5.1 wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 5.1.1.beraten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, beantragte für die anwesenden Gäste das Rederecht. Hierzu gab es von Seiten der Ausschussmitglieder keinen Widerspruch.

Herr Hose, Fraktion CDU, bedankte sich für die Beantwortung und hatte noch folgende Fragen:

1. Kann die geplante Zeitstaffel der Ausschreibung für die weihnachtliche Gestaltung des Wenigemarktes 2017 noch beschleunigt werden?
2. Wie ist der Sachstand zu der selbständigen Organisation und Vermarktung des Wenigemarktes 2018 durch die Stadt Erfurt?
3. Sind Möglichkeiten geboten, den Stadtrat bzw. den Kulturausschuss bei der Vergabe des Wenigemarktes zu beteiligen?

Der Kulturdirektor beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Eine schnellere Bearbeitung der Ausschreibung sei leider nicht möglich. Die diesjährige Ausschreibung startet bereits 4 Wochen früher als 2016.
2. Bei der selbstständigen Organisation und Vermarktung des Wenigemarktes 2018 durch die Stadt Erfurt habe es sich um eine theoretische Überlegung gehandelt. Bisher sei eine mehrjährige Vergabe noch nicht erwogen worden, die Verwaltung überlege, inwieweit dies aber möglich sei. Interessensbekundungen für 2017 liegen bereits vor.
3. Das Vergabeverfahren für die weihnachtliche Gestaltung des Wenigemarktes sieht keine Beteiligung des Stadtrates bzw. des Kulturausschusses vor. Es handelt sich um ein transparentes Verfahren, welches über eine Punktevergabe erfolge.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese merkte an, dass eine Ausschreibung für nur ein Jahr ungünstig sei und fragte nach, ob es nicht möglich sei bei der Zuschlagserteilung eine Option auf 6-8 Jahre zu geben. Das Ergebnis des Jahres 2016 sei nicht zufriedenstellend gewesen und es müsse nach anderen Lösungen gesucht werden. Er bat die Verwaltung, die Ankündigung, den Weihnachtsmarkt auf dem Wenigemarkt in selbstständiger Organisation und Vermarktung zu führen, zurück zu nehmen. Darüber hinaus sollte bei der aktuellen Vergabe die Option einer mehrjährigen Vergabe des Weihnachtsmarktes aufgenommen werden, vorbehaltlich einer positiven Erfahrung mit einer solchen Praxis.

Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, fragte noch einmal nach dem genauen Ablauf der Vergabe. Sie bat darum, den Ablauf dem Ausschuss zu erläutern.

Herr Haase, Fraktion DIE LINKE., kann die Diskussion bezüglich des Puffbohnenweihnachtsmarktes auf dem Wenigemarkt nicht nachvollziehen. Aus seiner Sicht war der Markt immer sauber und wurde von Touristen besucht, es gab keine Beschwerden bei der Polizei und im Rathaus und alle Rechnungen des Betreibers seien auch bezahlt worden. Herr Haase fragte nach den konkreten Kritikpunkten zum Marktkonzept

Herr Hose erklärte, dass er von vielen Bürgern der Stadt Erfurt in Bezug auf den Puffbohnenweihnachtsmarkt angesprochen worden sei. Den Bürgern hätte die Atmosphäre und das Flair gefehlt. Das Thema Weihnachtsmarkt sei aus seiner Sicht wichtig, da ein großes öffentliches Interesse bestehe. Er befürworte, sofern sich das Konzept bewährt hätte, auch eine mehrjährige Vergabe des Marktes aus. Er fragte den Vertreter des Bistums Erfurt, ob es auch zukünftig, zusätzlich zum Weihnachtsmarkt auf dem Wenigemarkt, einen Adventsmarkt geben werde.

Der Vertreter des Bistums Erfurt erklärte, dass die Vergabe des Adventsmarktes über das Domkapitel erfolgte, da es Eigentümer der Domwiese sei. Weiter führte er aus, dass es sowohl positive als auch negative Anregungen bezüglich des Adventsmarktes gegeben habe. An gleicher Stelle werde kein weiterer Adventsmarkt stattfinden, da die Wiese dafür nicht geeignet sei. Allerdings werde geprüft, ob der Adventsmarkt an einer anderen Stelle auf dem Domberg durchgeführt werden könnte. Das Bistum Erfurt sei bestrebt, den Adventsmarkt in das Konzept des Stadt Erfurt zu integrieren.

Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, äußerte sich positiv über den Puffbohnenweihnachtsmarkt und sprach Bedenken bezüglich der Einflussnahme des Kulturausschusses auf die Vergabe des Wenigemarktes aus.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, erklärte, es hätte bereits mehrjährige Betreiberverträge gegeben. Weiter merkte sie an, dass eine selbstständige Organisation und Vermarktung des Wenigemarktes durch die Stadtverwaltung nicht geplant sei. Sie erläuterte, warum eine Straffung des Zeitplans zur Ausschreibung des Wenigemarktes nicht möglich sei.

Frau Thierbach fragte die Ausschussmitglieder, ob sie die Ausschreibung des Wenigemarktes nach weihnachtlichem Konzept mittragen würden. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Der zuständige Mitarbeiter für Märkte und Stadtfeste erläuterte die Gründe für die verspätete Zuschlagserteilung des Puffbohnenweihnachtsmarktes 2016.

zur Kenntnis genommen

- 5.1.1. Festlegung aus der Sitzung des StR vom 01.02.2017 zum 0321/17
TOP 6.2.2 (DS 2736/16 - "Erfurter Puffbohnen Weihnachtsmarkt") - Nachfragen
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales Bildung und Kultur**

Der Tagesordnungspunkt 5.1.1. wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 5.1 beraten.

Siehe Tagesordnungspunkt 5.1.

zur Kenntnis genommen

- 5.2. Angermuseum mit mehr Leuchtkraft 0208/17
BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur**

Die nachfolgenden Nachfragen bzw. Hinweise der Ausschussmitglieder wurden durch Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur sowie dem Kulturdirektor beantwortet:

- Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN merkte an, dass es bedauerlich sei, dass das Angermuseum im Zentrum der Stadt Erfurt nicht mehr Besucher anlocke. Er schlug vor, das Museum für die Besucher attraktiver zu gestalten und z.B. durch den Verkauf von Kunstbüchern in einem Museumsshop.
- Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, kritisierte, dass das Eingangstor zum Angermuseum keine Sogwirkung habe und noch viele Besucher vor dem alten Eingang stünden. Er wies darauf hin, dass so gut wie keine Gäste der Stadt das Angermuseum besuchen würden. Er schlug vor, das ehemalige Cafe Nerly wieder als Cafe einzurichten und das Angermuseum als Bürgermuseum zu etablieren. Auch sprach er sich für eintrittsfreie Tage im Museum aus.
- Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, fragte nach, in welche Richtung sich das Angermuseum entwickeln werde, da bisher viele verschiedene Kunstgegenstände ausgestellt wurden.
- Frau Baier, Fraktion SPD, äußerte sich zur schlechten Akustik in der Eingangshalle des Museums und verwies auf den Museumsshop in Apolda, welcher alles rund um das Thema Kunst anbiete.
- Frau Büchner, sachkundige Bürgerin, sieht in der Umgestaltung der Empfangshalle eine Herausforderung der sich die Verwaltung stellen sollte.
- Frau Unger, sachkundige Bürgerin, wies auf die geistigen Eigentumsrechte des Urhebers hin, welche bei einer Umgestaltung der Eingangshalle verletzt werden könnten. Sie bat darum dies zu prüfen.

Der Kulturdirektor stimmte den Ausschussmitgliedern aus fachlicher Sicht zu und erklärte, welche Maßnahmen bereits am Angermuseum durchgeführt wurden. Hierzu zählen die Außenbeleuchtung, der veränderte Schriftzug am Museum und auch die geplante Gastronomie im Angermuseum. Des Weiteren verwies er darauf, dass es noch kein Kartenlesegerät für die Bezahlung gebe und dass es sich beim Angermuseum um ein Baudenkmal handle, welches nicht ohne Weiteres umgestaltet werden dürfe.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur erklärte, dass das derzeitige Konzept von Kunstexperten erarbeitet worden sei und verwies auf die bisher erreichten Etappen der Neugestaltung. Ein wichtiger Aspekt bei der Neugestaltung seien die Fördermittel, welche an Fristen gebunden seien. Bezüglich des geistigen Eigentums des Urhebers erklärte Frau Thierbach, dass die 10 Jahresfrist bald auslaufe, allerdings habe die Baubehörde/Denkmalschutzbehörde bei Umbauarbeiten am Angermuseum ein Mitspracherecht, da es sich um ein Baudenkmal handle.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, die Drucksache 0208/17 bis Ende des Jahres zu vertagen.

vertagt

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

6.1. Förderung von Projekten freier Träger im kulturellen Bereich im Jahr 2017 - 1. Stufe 0207/17 BE: Kulturdirektor

Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erklärte, er sei Mitglied des Vorstandes im KulturQuartier Erfurt e.V. und fragte nach, ob er diesbezüglich bei der Abstimmung der Drucksache 0207/17 als befangen gelte. Herr Gillmann, Referent, erklärte, dass dies nur der Fall sei, wenn Herr Prof. Dr. Thumfart Vertretungsrecht im Vorstand hätte. Dies sei nicht der Fall.

Frau Landherr, Fraktion DIE LINKE., fragte nach, ob bei ihr Befangenheit vorliege, da sie einen Antrag auf Fördermittel gestellt hätte. Herr Gillmann erklärte, dass lediglich eine Befangenheit zum Punkt 14 der Anlage 1 vorläge, nicht aber zur gesamten Drucksache.

Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, fragte nach, wie die Fördersumme für das KulturQuartier sich zusammensetze und warum die Schotte e.V. lfd. Nr. 018, das Tanztheater Erfurt e.V. lfd. Nr. 019 und die Plattform e.V. lfd. Nr. 030 keine Förderung bekommen. Der Kulturdirektor erklärte, dass zuerst die Projekte berücksichtigt wurden, die im ersten Halbjahr des Jahres 2017 stattfinden. Die Schotte e.V. habe Fördergelder für zwei Projekte zum Thema Reformation beantragt, daher wurde nur ein Projekt berücksichtigt. Das Tanztheater Erfurt e.V. lfd. Nr. 19 werde im 2. Halbjahr berücksichtigt.

Frau Hornbostel, Fraktion DIE LINKE., fragte, warum der Aktionskreis für den Frieden e. V. lfd. Nr. 002 sowie die Kindervereinigung Erfurt e.V. lfd. 039 nicht bei der Förderung berücksichtigt wurden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, Faktion SPD, fragte nach, ob es sich bei den 50 % freigegeben Mittel auch um die Mittel zur Projektförderung handele und ob im 2. Halbjahr die restlichen Mittel zur Projektförderung zur Verfügung stehen werden.

Frau Büchner, sachkundige Bürgerin, fragte nach, warum bei der Projektförderung für die Kunst 2017 (Anlage 2) nur 3.500 Euro bereit stehen.

Der Kulturdirektor sowie der zuständige Mitarbeiter der Kulturdirektion erklärten, dass der Aktionskreis für den Frieden e.V. lfd. Nr. 002 und auch die Kindervereinigung Erfurt e.V. lfd. Nr. 039 mit einer Fördersumme in Höhe von je 500 Euro vorgesehen werden. Da die Kulturdirektion bis zu dieser Höhe eigenständig entscheiden dürfe, sind diese Beträge nicht mit in der Anlage aufgeführt. Die restlichen Mittel werden im 2. Halbjahr vergeben. In Bezug auf die Projektförderung Kunst erklärte der zuständige Mitarbeiter, dass zur Zeit Fördermittel in Höhe von 5.000 Euro vom Haushalt freigegeben seien, allerdings seien die beantragten Beträge so hoch, dass sich die Verwaltung dazu entschieden habe, vorerst nur ein Projekt mit 3.500 Euro zu fördern und die restlichen Mittel in Höhe von 1.500 Euro gemeinsam mit den Mitteln für das 2. Halbjahr zu vergeben.

Herr Gruber, Dezernatsreferent, verwies auf das Haushaltssicherungskonzept, welches bereits gelte und so die Gesamtsumme für die Projektförderung Kunst auf 10.000 Euro begrenze.

Herr Hose, Fraktion CDU, beklagte, dass die Projekte in den Ortsteilen nicht bei der Vergabe der Fördermittel berücksichtigt worden seien. Die Vergabe der Fördermittel für das 2. Halbjahr im Juni sehe er kritisch, da dieser Termin für viele Veranstalter schon zu spät sei. Des Weiteren schlug er eine Umverteilung der Mittel vor und erklärte, dass seine Fraktion bei der Verteilung der Mittel auf den kulturellen Anteil der Projekte geachtet habe.

Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, fragte nach, wofür der Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt e.V. lfd. Nr. 16 die 1.000 Euro Fördermittel beantragt habe.

Frau Landherr begründete, warum sie die Fördermittel für das Brunnenfest 2017, in Salomonsborn, beantragt habe. Des Weiteren erklärte sie, dass sie die Sitzung verlassen werde.

Eine Umverteilung der Fördermittel gestalte sich schwierig, da die Mitglieder des Kulturausschusses nicht wissen, welche Projekte bereits in Eigenverantwortung der Kulturdirektion mit Mitteln ausgestattet werden und welche Projekte für das 2. Halbjahr vorgesehen seien. Daher baten die Ausschussmitglieder den Kulturdirektor sowie den zuständigen Mitarbeiter ihnen die Projekte zu nennen, welche in Eigenverantwortung berücksichtigt werden und welche Projekte mit Fördermitteln für das 2. Halbjahr vorgesehen sind. Die Beträge der beabsichtigten Förderungen sollten mit aufgeführt werden

Im Anschluss schlug der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese vor, über die Drucksache in der vorliegenden Form abzustimmen.

Herr Hose beantragte folgende Umverteilung der Fördermittel:

- **500 Euro** für Night Biker MC, Erfurt/Thüringen e.V. lfd. 029
- **3.750 Euro** für LitArt Thüringen e.V. lfd. 010
- **3.750 Euro** für KulturQuartier Erfurt e.V. lfd. 011

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese stellte den Antrag von Herrn Hose zur Abstimmung.

abgelehnt **Ja 1** **Nein 4** **Enthalten 2**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, stellte die Anlage 1 (Projektförderung Breitenkultur 2017) der Drucksache 0207/17 zur Abstimmung.

beschlossen **Ja 6** **Nein 0** **Enthalten 1**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, stellte die Anlage 2 (Projektförderung Kunst 2017) der Drucksache 0207/17 zur Abstimmung.

beschlossen **Ja 7** **Nein 0** **Enthalten 0**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese stellte die Drucksache 0207/17 zur Abstimmung.
beschlossen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Für kulturelle Projekte freier Träger im Bereich Breitenkultur werden im Jahr 2017 Fördermittel entsprechend Anlage 1¹ gewährt.

02

Für kulturelle Projekte freier Träger im Bereich Kunst werden im Jahr 2017 Fördermittel entsprechend Anlage 2² gewährt.

03

Die finanzielle Unterstützung der Projekte steht unter Haushaltsvorbehalt.

7. Festlegungen des Ausschusses

- 7.1. **Vertagung vom 19.01.2017** 2367/16
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KAS vom
03.11.2016 zu DS 1209/16 - Konzept zum Forum Konkrete
Kunst
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Der Tagesordnungspunkt 7.1 wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.1.1.beraten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, beantragte für die anwesenden Gäste des Forums Konkrete Kunst das Rederecht. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur erklärte, dass die eingeladenen Vertreter der Thüringer Stiftung für Schlösser und Gärten sich für die heutige Sitzung aus terminlichen Gründen entschuldigt haben.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, fragte nach der Gefährdungsanalyse für die Peterskirche und bat um Einsicht in diese. Frau Thierbach erklärte, dass eine Akteneinsicht in ihrem Büro möglich sei.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, stellte die Vertagung der Drucksachen 2367/16 und Drucksache 0243/17 zur Abstimmung. Die Vertagung wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig beschlossen.

vertagt

¹ Die Anlage 1 liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei

² Die Anlage 2 liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei

- 7.1.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung KAS vom 19.01.2017 zum TOP 6.1 Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KAS vom 03.11.2016 zu DS 1209/16 - Konzept zum Forum Konkrete Kunst (DS 2367/16); hier: Prüfungsaufträge
0243/17
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
hinzugezogen: Vertreter der Thüringer Stiftung für Schlösser und Gärten (schriftliches Verfahren)

Siehe Tagesordnungspunkt 7.1.

vertagt

- 7.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung KAS vom 19.01.2017 zum TOP 5.1 Bonifacius und Luther am Rathaus (DS 2645/16); hier: Prüfung Zuständigkeiten
0242/17
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales Bildung und Kultur

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, verwies auf einen Brief der Kunstkommission an den Oberbürgermeister, welcher noch nicht beantwortet wurde.

zur Kenntnis genommen

8. Informationen

Herr Hose, Fraktion CDU, fragte nach, ob es schon eine Entscheidung zur weiteren Nutzung des "Alten Heizwerkes" gebe.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, erklärte, dass die Entscheidung durch die LEG, also vom Land Thüringen getroffen wird. Ein Zeitpunkt wann diese Entscheidung fallen solle, sei nicht bekannt.

Weitere Informationen lagen nicht vor.

gez. Beese
Vorsitzender

gez. Seidel
Schriftführer/in